

Lehrauftrag Fachleitung - Erfahrungen?

Beitrag von „Meike.“ vom 9. Januar 2007 21:49

Ich wurde inzwischen auch zwei - nein, sogar dreimal, eigentlich - gefragt und habe dankend abgelehnt - mich aber vorher kündigt gemacht. Zwei meiner Kollegen/innen machen diesen Job, und ein, zwei Bekannte von Freunden, die ich mal habe rumfragen lassen. Beide der ersteren machen den Auftrag nicht mehr lang, sie wollen sich beide nicht um Verlängerung bemühen. Es scheint recht frustrierend zu sein. Man hat die vollen Pflichten des Fachleiters (Ausbildungsseminare respektive Module anbieten / Besuche und Benotung der Unterrichtsversuche (Rumgurken in der Unterrichtszeit) / Bewerten der Unterrichtsbesuche und der Kandidaten im Modul bzw. Seminar / Lesen und Bewerten der Staatsexamensarbeit / Gutachten verfassen) aber wesentlich weniger Geld und Status: Ausbildungsbeauftragter ist keine Funktionsstelle per se, Fachleiter hingegen A 15.

Im Seminar gilt man nur als "halber Ausbilder" (nun, das sind jetzt Erfahrungen aus 2 verschiedenen Seminaren, die müssen natürlich nicht universell sein). Man hat einen befristeten Vertrag und hinterher ist alles wie gehabt. Und - und das wiegt am schwersten - man bekommt pro angebotenen Modulen bzw pro Menge an Referendaren eine gewisse Entlastung, aber nicht so viel die die Fachleiter, die auch nicht mehr machen, als man selbst - sondern etwa 10 - 12 (oft auch weniger) Stunden im besten Fall (zum Vergleich: Fachleiter haben meist nur noch einen LK mit 4 Stunden übrig. Wenn überhaupt). Das heißt, man macht nebenher noch den normalen Lehrerberuf - und ständig fällt was aus, weil man unterwegs ist, die Schüler finden das nur begrenzt gut... Planungen werden schwierig und der Stresspegel ist hoch.

Kurz: man kann es als gesammelte Erfahrung sehen, oder hoffen, dass es eine Stufe auf der innerschulischen Karriereleiter (*räusper*) ist (ist es aber oft nicht!) oder dass es im persönlichen Entwicklungsportfolio gut (*hüstel*) aussieht ... oder man kann es tun, weil man es gerne tun würde. Der Nutzen - Kosten Faktor ist wohl trotzdem eher gering.

my two cents...



Meike